Hauptseminar im Masterstudium (AM 2 Literaturdidaktik):

**14484.0600: „Warum Jungen nicht (mehr) lesen und wie wir das ändern können: Empirische Fallstudien“**

|  |  |
| --- | --- |
| **Prof. Dr. Christine Garbe**  **Sommersemester 2018**  **Zeit:** Donnerstag, 14-15:30 Uhr  **Raum:** S 142, Gebäude 216 | **Prof. Garbe**: Tel.: 0221/470-8850  **Büro:** Richard-Strauß-Str. 2 (Bauwens-Geb.),  Zimmer 0.A13  **Sprechstunde**: nach persönlicher Anmeldung online |

*Es wird empfohlen, dieses Seminar in Kombination mit dem direkt anschließend stattfindenden MA-Seminar Literaturwissenschaft „Attraktive Lesestoffe (nicht nur) für Jungen“ zu besuchen, da in diesem Seminar diese und weitere von der Plattform „boys&books“ empfohlene Neuerscheinungen für (männliche) Kinder und Jugendliche genauer analysiert werden.*

**Kommentar:**

"Lesekompetenz“ ist seit dem PISA-Schock 2000 in aller Munde: Sie wird benötigt für schulisches Lernen in allen Unterrichtsfächern, für lebenslanges Weiterlernen im Beruf, für gesellschaftliche Teilhabe und für die Entfaltung der eigenen persönlichen Interessen und Potentiale. Zugleich wird in Forschung und Praxis immer deutlicher, dass ohne Motivation und Engagement keine dauerhafte Kompetenz ausgebildet werden kann. Eine besondere Problemgruppe stellen nach Erkenntnissen zahlreicher Studien die Jungen dar, insbesondere diejenigen aus bildungsfernen Elternhäusern, bestimmten Migranten-Populationen und sozio-ökonomisch benachteiligten Schichten.

Das Seminar fügt sich in mein größeres Lehr- und Transferprojekt „boys & books. Empfehlungen zur Leseförderung von Jungen“ ein und wird die Ressourcen der gleichnamigen Internet-Plattform ([www.boysandbooks.de](http://www.boysandbooks.de)) nutzen. Vier Experten-Jurys wählen zweimal pro Jahr aus den Neuerscheinungen aller deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuch-Verlage „Zwanzig Top-Titel“ für die Altersgruppen 8+, 10+, 12+ und 14+ aus und stellen diese Bücher mit Rezensionen auf der Webseite vor. Im Seminar wollen wir nun empirisch prüfen, ob diese Bücher tatsächlich – wie von den aus Erwachsenen bestehenden Jurys angenommen – für die Zielgruppen attraktiv sind. Dazu soll jede/r Studierende einen Jungen der jeweiligen Altersgruppe kontaktieren, der bereit ist eines dieser (als Geschenk zur Verfügung gestellten) Bücher aus den TOP-20-Empfehlungen von boys&books (aus 2016/2017) zu lesen und zwei Interviews zu führen: das erste zu seiner allgemeinen Lese- und Mediensozialisation, das zweite zu seinen Lese-Eindrücken über dieses Buch (nach der Lektüre). Die MitarbeiterInnen meines Lehrstuhls werden bei Bedarf die erforderlichen Kontakte zu Jungen dieser Altersgruppen vermitteln: Wir arbeiten dafür zusammen mit den Kölner Leseclubs in Sekundarschulen und mit dem Projekt „Kicken & Lesen Köln“. Es können aber gern auch bereits vorhandene Kontakte zur Zielgruppe genutzt werden.

Im Seminar werden wir die bereits vorhandenen und erprobten Leitfäden für teilstrukturierte Interviews diskutieren (und ggf modifizieren) und die praktische Durchführung der Erhebungen sowie die Auswertung der Ergebnisse vorbereiten. Im Hauptteil des Seminars – während der empirischen Erhebungen - werden wir uns mit (gendersensiblen) Konzepten zur Leseförderung – speziell der Förderung *eigenständigen und genuss-orientierten Lesens -* beschäftigen, die auf leseferne und wenig lese-kompetente Schüler ausgerichtet sind.

Die „aktive Mitarbeit“ im Seminar wird *nicht* durch Referate oder Präsentationen im Seminar, sondern durch die Durchführung und Auswertung einer Fallstudie zu dem ausgewählten Buch der boys&books TOP 20 mit einem Schüler der entsprechenden Altersgruppe nachgewiesen. Der Fokus des Seminars liegt darum auf der praktisch-empirischen Arbeit. Die Auswertung der Fallstudie erfolgt entweder schriftlich im Rahmen einer literaturwissenschaftlichen Hausarbeit (in dem Seminar „Attraktive Lesestoffe für Jungen“) oder als mündliche Seminarpräsentation mit PPT während des Semesters.

**Seminarplan**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Datum** | **Thema/Gegenstand** | **Textgrundlage / Aufgaben** |
| **Teil I: Einführung in die Thematik, Organisation von Leserkontakten** | | | |
| 1 | 12.4.2018 | Einführung, Organisatorisches; Auswahl der Bücher aus den Boys & Books´ TOP 20 des Frühjahres und Herbstes 2017 | Anlesen verschiedener Bücher (werden mitgebracht) |
| 2 | 19.4.2018 | Attraktive Lesestoffe für Jungen – Erkenntnisse der gendersensiblen Leseforschung und Konzeption des Projektes „boys & books“ | Vorbereitende Lektüre: Garbe 2008;  Ferner: Vorbereitung des Bücher-Portfolios für 4 Altersgruppen (Auswahl von je 5 Büchern pro Altersgruppe) |
| 3 | 26.4.2018 | Vorbereitung der Leserinterviews: Organisation der Kontakte zu den Probanden und Design der empirischen Untersuchung; Erhebungs- und Auswertungsverfahren | Merkblatt zur Durchführung und Auswertung von Interviews, Vorlage Fragebogen und Interview-Leitfaden (wird zur Verfügung gestellt) |
| **Im Mai: Erstes Leserinterview führen!** | | | |
| **Teil II: Die Herausforderungen eigenständigen Lesens – Merkmale schwacher Leser/innen und Grundlagen der Leseförderung** | | | |
| 4 | 3.5.2018 | Die Herausforderungen eigenständigen Lesens und lesekulturelle Fähigkeiten | Carola Rieckmann, Eigenständiges Lesen, Kap. 3 und 5 |
|  | 10.5.2018 | **Kein Seminar: Christi Himmelfahrt** | Bitte nutzen Sie die freien Wochen zur Durchführung der Leserinterviews und zur Lektüre von Rosebrock & Nix, Kap. 4 und 7! |
| 5 | 17.5.2018 | Leseförderung für schwache Leser: Text-Leser-Passung | Carola Rieckmann, Eigenständiges Lesen, Kap. 6 und 2 |
|  | 24.5.2018 | **Kein Seminar: Pfingstferien** | Bitte nutzen Sie die freien Wochen zur Durchführung der Leserinterviews und zur Lektüre von Rosebrock & Nix, Kap.1, 4 und 7! |
|  | 31.5.2018 | **Kein Seminar: Fronleichnam** | Bitte nutzen Sie die freien Wochen zur Durchführung der Leserinterviews und zur Lektüre von Rosebrock & Nix, Kap. 1, 4 und 7! |
| **Teil III: Erzählmuster attraktiver Genres für junge männliche Leser / Buch- und Leseranalysen** | | | |
| **In der ersten Junihälfte das zweite Interview durchführen!** | | | |
| 6 | 7.6.2018 | Das didaktische Modell der Lesekompetenz und systematische Leseförderung in Schulen | Rosebrock & Nix 2017; Vortrag der Dozentin und Erarbeitung von Einleitung und Kap. 1 (von allen vorbereitend zu lesen) |
| 7 | 14.6.2018 | Methoden der Leseförderung zur Buchlektüre: Vielleseverfahren und Unterstützte Stille Lesezeiten | Rosebrock & Nix, Vielleseverfahren (Kap. 4) und Carola Rieckmann, Eigenständiges Lesen, Kap. 2 |
| 8 | 21.6.2018 | Methoden der Leseförderung zur Buchlektüre: Leseanimation und literarisches Lesen fördern | Rosebrock & Nix, Kap. 7 und 8 |
| **Ab hier: Vorstellungen der Leser-Fallstudien der Studierenden (4 Leserporträts pro Sitzung à 15 Minuten)** | | | |
| 9 | 28.6.2018 | Präsentationen von Fallstudien | Altersgruppe 8+ |
| **Im Juli ggf. zusätzliches Kompaktseminar mit weiteren Leservorstellungen** | | | |
| 10 | 5.7.2018 | Präsentationen von Fallstudien | Altersgruppe 10+ |
| 11 | 12.7.2018 | Präsentationen von Fallstudien | Altersgruppe 12+ |
| 12 | 19.7.2018 | Präsentationen von Fallstudien | Altersgruppe 14+ |

**Grundlegende Literatur zur Leseförderung (zur Anschaffung empfohlen):**

Rosebrock, C.; Nix, D. (2017): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. 8. überarb. Aufl., Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Rieckmann, C. (2015): Grundlagen der Lesedidaktik 2 – Eigenständiges Lesen. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

**Weiterführende Literatur:**

Böck, Margit (2007): Gender & Lesen. Geschlechtersensible Leseförderung: Daten, Hintergründe und Lösungsansätze. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Wien 2007 (im Internet herunterzuladen, genauso wie Böck 2008 und 2009)

# Garbe, Christine (1999): Weibliche Größenphantasien in Rezeptionsprozessen. In: Cremerius u.a.(Hg.): Freiburger Literaturpsychologische Gespräche. Jahrbuch für Literatur und Psychoanalyse. Bd. 18. Würzburg, 1999, S.63-81

Garbe, Christine (2008): "Echte Kerle lesen nicht!?" Was eine erfolgreiche Leseförderung für Jungen beachten muss. In: Michael Matzner und Wolfgang Tischner (Hg.): Handbuch Jungen-Pädagogik. Weinheim: Beltz, S. 301–316.

Graf, Werner (1995): Fiktionales Lesen und Lebensgeschichte. Lektürebiographien der Fernsehgeneration. In: Rosebrock, Cornelia (Hrsg.). Weinheim, München: Juventa, S. 97-126.

Graf, Werner (2004): Der Sinn des Lesens. Modi der literarischen Rezeptionskompetenz. Münster: LIT Verlag.

Graf, Werner (2007): Lesegenese in Kindheit und Jugend. Einführung in die literarische Sozialisation. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren

Kliewer, Annette; Schilcher, Anita (Hg.) (2004): Neue Leser braucht das Land! Zum ge­schlechterdif­fe­ren­zierenden Unterricht mit Kinder- und Jugendliteratur. Balt­manns­weiler: Schneider Hohengeh­ren

Müller-Walde, Katrin (2005): Warum Jungen nicht mehr lesen und wie wir das ändern kön­nen. Frank­furt am Main: Campus

# Pette, Corinna (2001): Psychologie des Romanlesens. Weinheim u. München: Juventa

Pfaff-Rüdiger, Senta (2011): Lesemotivation und Lesestrategien. Der subjektive Sinn des Bücherlesens für 10- bis 14-Jährige. Münster: LIT Verlag

Philipp, Maik; Garbe, Christine (2007): Lesen und Geschlecht – empirisch beobachtbare Achsen der Differenz. In: Bertschi-Kaufmann, Andrea (Hg.): Lesekompetenz – Leseleistung – Lese­för­de­rung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Zug: Klett und Balmer; Seel­ze: Friedrich Kallmeyer [im Ergänzungsteil auf CD-ROM]

Philipp, Maik (2013): Die feinen Unterschiede. Ein Forschungsüberblick zum Zusammenhang von Geschlecht und Lesemotivationen sowie –verstehen. In: B. Lundt / T. Tholen (Hg.): „Geschlecht“ in der Lehramtsausbildung. Die Beispiele Deutsch und Geschichte. Berlin: LIT 2013, S. 297-321

Pieper, Irene / Rosebrock, Cornelia / Wirthwein, Heike / Volz, Steffen (2004): Lesesozialisation in schriftfernen Lebenswelten. Lektüre und Mediengebrauch von HauptschülerInnen. Weinheim: Juventa.

Plath, Monika; Richter, Karin (2010): Literatur für Jungen – Literatur für Mädchen: Wege zur Lesemotivation in der Schule. Balt­manns­weiler: Schneider Hohengeh­ren.

Pronold-Günthner, Friederike (2010): Geschlecht und Identifikation. Eine empirische Untersuchung zur geschlechtsspezifischen Rezeption von Jugendbüchern. Hamburg: Dr. Kovac 2010

Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel (2008, 7. Aufl. 2014): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren

Wagner, Ulrike / Theunert, Helga (Hrsg.) (2006): Neue Wege durch die konvergente Medienwelt. München: Reinhard Fischer.